

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fenster sind voller hübscher Modelle. Ein so hübsches wollte ich mir erstehen. Im ersten Laden sagte die Verkäuferin, für meine Größe seien keine vorrätig (ich kenne Damen mit noch größeren Schuhnummern). Im zweiten Laden führte man keine, aber im dritten Geschäft ließ mich ein nettes, junges Mädchen in den Stiefel, den ich ausgesucht hatte, hineinschlüpfen. Schlüpfen? Das Fräulein würgte und murkte mein Bein in die Röhre, und ich würgte und murkte mit, bis wir einander mit roten Köpfen und schwielig gebadet gegenüber saßen. Es saß aber auch der Stiefel von der Zehe bis zum Rist. Was darüber war, war wie eingemauert. Wie komme ich da wieder heraus, wenn mir niemand hilft? Ich wollte nicht mehr in dem Ding sein, und mit vereinten Kräften, woran das Fräulein den größeren Anteil hatte, zogen, zerrten und rissen wir, bis der Stiefel vom Bein und das Bein vom Stiefel befreit war. Frage: Müssen wir mit Schuhnummer 7.7 nasse Füße bekommen, weil niemand für uns passende Stiefel herstellt? Zum Glück habe ich noch lederne, gefütterte Winterstiefel. Hoffentlich bleiben sie ganz, bis ich keine mehr brauche ...

ruth m.

#### Fortschritt

Mein Dampfkochtopf, ein gutes, alterwürdiges Stück, benötigte einen neuen Dichtungsring aus Gummi. Also wanderte ich mit dem defekten Deckel in die Stadt und forderte in meinem Haushaltungsge- schäft, das Ding sei zu reparieren. «Nein Dame», sagte das Fräulein mit sanftem Vorwurf, «dieses alte Modell wird nicht mehr geflickt. Wir können es aber umtauschen

gegen einen neuen Topf, mit Rabatt.» Ach, ich hätte so viel lieber etwa drei Franken fünfzig ausgelegt für einen simplen neuen Gummiring als deren ca. sechzig für einen funkelnagelneuen Topf, wenn auch mit Eintauchschraubatt. Aber was will man, Fabriken, die allzu Solides liefern, greifen wohl aus purer Notwehr zu solchen Manövern.

Die neue Pfanne schließt dicht und ist, emel vorläufig, wirklich topf- eben – aber o Schreck, sie pfeift nicht. Erst dachte ich, es handle

*Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalt, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normal- schaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.*

sich hier um einen Fabrikationsfehler und telefonierte vorwurfsvoll in mein Geschäft. «Wissen Sie, Dame», sagte das Fräulein mit noch sanftem Vorwurf, «die neuen Modelle pfeifen nicht mehr.»

Ich bin also gezwungen, den Topf genauestens im Auge zu behalten, sobald er auf der geheizten Platte steht, ansonsten er ohne Vorwarnung platzt. Vorbei die goldenen Zeiten, wo ich ungesorgt in entfernten Räumen wirken konnte, bis das Ventil mich zuverlässig in die Küche zurückpfiff. Von Stund an belagere ich das Ungeheuer täglich festgebannt während ca. 20–30 Minuten.

Und was mieche ich, falls meine Kinder noch klein wären? Sie pfleg-

ten nämlich schleunigst aus der Küche zu entfliehen, wenn ich den «Dampfopfopf» hervorholte. So geschäfft sonst meine Partnerschaft im Müetterli-Ensemble war (ich durfte immer das kleine Kind spielen!), vor dem Pfeifen fürchteten sich die kleinen Mädchen und rannten mit ihren Requisiten davon. Das erlaubte mir, ungestört und fristgerecht mein Essen fertigzukochen. Falls ich je Enkel zu hüten habe, suche ich im Brockenhaus ein antikes, gräßlich pfeifendes Modell, das mir zu Verschnaufpausen verhelfen wird. Ich glaube, bis dahin verschreibe ich mich vertrauensvoll wieder der alten Methode, dem Köchel auf kleinem Feuer, und kann unterdessen getrost in die Ferne schweifen. O gepriesener Fortschritt!

Theresli

Gönne Dir trotzdem immer das Neuere, Theresli. B.

#### Was ich noch sagen wollte ...

Campingbilanz: In Frankreich stellen die Statistiker fest, daß das frühere Durchschnittsalter der Zelter in zehn Jahren von 26 auf 30 angestiegen ist.

Man könnte sich darauf einen Vers machen, indem man sagt, es gebe eben immer mehr lustige, ältere und unternommende Ferienmacher, die nicht so sehr vom Komfort abhängig sind und gern in einem Schlafsack schlafen.

Oder sind es vielleicht auch die Preise, die dabei eine Rolle spielen?

\*

In Frankreich warten, ebenso wie bei uns, zahlreiche Leute darauf, endlich ein Telefon installiert zu bekommen. Sie warten monatelang, zum Teil Jahre.

Die Autobesitzer haben es aber besser. Wer ein Telefon im Auto installiert haben will, kann es in vierzehn Tagen bekommen. Es kostet allerdings recht viel.

\*

Der junge Ehemann schimpft: «Nicht einmal am Sonntag hast du das Mittagessen zur Zeit bereit!» Und sie sagt: «Grad noch fünf Minuten, Schatz, dann bin ich bereit und kann mit dir ins Restaurant kommen.»

\*

Ein Amerikaner namens Walter Broome, leidet seit bald dreißig Jahren am Hitzgi.

Die Krisen dauern jeweils etwa zwei Tage. Heute ist Herr Broome zweifünfzig. Seine schlimmste Krise machte er 1940 als Soldat mit. Der Arzt stand hilflos dabei und sagte schließlich, es gebe nichts anderes als Operieren. Er bereitete eine riesige Spritze vor und näherte sich dem Patienten. Bei diesem Anblick blieb der Hitzgi sofort weg. Allerdings um später wieder zu kommen.

**HENKELL**  
**TROCKEN**

... das Perlen,  
das die Welt  
beschwingt ...



Ihr Sekt für frohe Stunden

E. Löpfe-Benz AG  
Rorschach



Graphische Anstalt  
und Verlag  
9400 Rorschach

Sorgfältigste Ausführung  
aller Druckarbeiten  
ein- und mehrfarbig  
in Buchdruck  
oder Offsetdruck

**sansilla**  
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser  
für unser Klima

#### Was Hänschen nicht lernt

lernt Hans nimmermehr, sagt man den Kindern und hofft, sie werden sich dann in der Schule mehr anstrengen. Indessen lernt der Vater sein Englisch im Schlaf und die Mutter hat ihr Italienisch in den Ferien aufgegabelt. Das allgemeine Wissen bezieht man am besten aus dem Nebelspalt. Unter anderem steht dort zu lesen, daß die schönsten Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich kommen.



«Ist er schon so weit, daß ich ihm die Haushaltrechnung Ende Januar zeigen kann?»

# Wenn Erkältung droht – oder gar Grippe



heiss begehr – an kalten Tagen

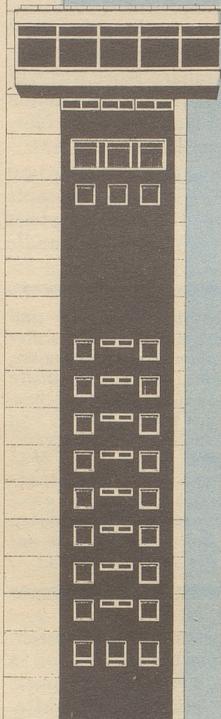
— wenn Sie die ersten Anzeichen spüren: Kopfweh, Husten, Frösteln, rauer Hals — Melisana, der echte Klosterfrau Melissengeist hilft!



## Melisana hilft

Nehmen Sie mehrmals täglich 1–2 Teelöffel Melisana mit der doppelten Menge Wasser verdünnt. Wenn es Sie aber schon gepackt hat – dann erproben Sie vor dem Zubettgehen dieses bewährte Hausrezept: 2–3 Esslöffel Melisana in einer Tasse heissem Zuckerwasser oder Tee (auch mit Zitrone) – das tut sofort spürbar wohl! In Apotheken und Drogerien.

### Bad Zurzach Turmhotel



Die Thermalquellen in Zurzach bieten das ganze Jahr:

- Badekuren von hohem gesundheitlichem Wert
- Idealster Treffpunkt zwischen Basel und Zürich
- Ein erstklassiges Restaurant im Turmhotel

Was jetzt gebaut wird, nützt der Zukunft, deshalb vergrößern wir uns. Für Ihre Gesundheit: jetzt und in der Zukunft:

Thermalquellen Zurzach  
Turmhotel der Thermalquelle AG – Die Hoteldirektion:  
M. Jordan-Kunz, 8437 Zurzach  
Telefon 056 49 24 40

Interessante Neuheit

### Moccassine

Crème de Mocca, Liqueur

Rezepte:  
Moccassine pur  
Moccassine mit Caférähm  
Moccassine mit Schlagrahm  
– ein Traum



G. Weisflog + Co., Zürich-Altstetten

HEUTE kommt ER als Türk mit dem roten Fez in einer Schliff-Flasche unter die Leute. Sein Name erinnert an MOCCA, den arabischen Hafen, von dem aus ehemals der berühmte Mocca-Kaffee verschifft wurde. Er besitzt ein unverstehliches Aroma und riecht wie Samt durch die Kehle – mit einem Tropfen Kafférähm, ein Traum.

Erhältlich in allen Lebensmittelgeschäften  
Bezugsquellen nachweis: G. Weisflog & Co.  
8048 Zürich, Telefon 62 34 34

### Chantarella House

### St. Moritz

#### Das Haus an der Sonne

Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklassshotel  
Im Januar und März ermäßigte Preise  
Saison bis nach Ostern  
Direktion: Max Maurer Tel. (082) 33 30 03

savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy

Hotel Restaurant

## savoy

Neuengasse 26 Bern

Inhaber: R. Tanner  
Telefon (031) 22 44 05  
Telex 32445

Das gepflegte und wohnliche Erstklasshaus im Herzen der Stadt, eine Minute vom Bahnhof

Behaglich und geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit Toilette, Dusche oder Bad, Telefon und Radio  
Gediegenes Restaurant und Burgunderstube im ersten Stock

Abonnieren Sie  
den  
Nebelspalter!

Im Thermalschwimmbad

**Baden  
in BADEN**  
im Limmathof  
Telefon 056 / 2 60 64

### BARATELLA

Caffè Ristorante  
SANGALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage  
Italienische Küchenspezialitäten. Auserlesene Weine  
B. Marchesoni Telefon 071 22 60 33



# SAUNA

Hermann Bender  
Im Späten  
8906 Bonstetten

### Private Sauna-Anlagen

sind mein Spezialgebiet. Verlangen Sie doch bitte mein preisgünstiges Angebot für die Installation meiner nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen konstruierten Saunakabinen.

Telefon 051 / 95 50 37

Senden Sie mir kostenlos Ihre  
Sauna-Unterlagen:

NS  
Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

COUPON